

## II. Chronik.

Der Verlauf der drei Berichtsjahre, des 19., 20. und 21. Schuljahres vom 1. April 1908 bis 31. März 1911, war von schönen Erfolgen begleitet. Legt schon die beständige Zunahme der Schülerzahl Zeugnis ab von dem immer wachsenden Vertrauen weiterer Kreise zur Organisation und künstlerisch-erziehlichen Leistungsfähigkeit der Anstalt, so ist doch der schönste Erfolg die Anerkennung der höchsten Behörden, die in der Verleihung einer staatlichen Unterstützung ihren Ausdruck gefunden hat. Die künstlerische Vertretung der Anstalt darf sich dieser ehrenvollen Tatsache als eines Ergebnisses angestrebter Arbeit erfreuen. Sie erblickt aber darin zugleich eine Ermutigung, die vorgefaßten Ziele beharrlich weiter zu verfolgen, und nicht minder erkennt sie ihre erhöhte Verantwortlichkeit und ihre Pflicht, diesen großen Vertrauensbeweis der Staatsregierung durch neue tüchtige Berufsleistungen zu rechtfertigen.

Einen weiteren Lichtpunkt in der Berichtsperiode bildete die Feier des 20jährigen Bestehens der Anstalt am 23. März 1910 im Künstlerhause, in der eine reiche Fülle von Anerkennung, treuer Anhänglichkeit und Wohlwollen Ausdruck fand und auf die im Schlußworte dieser Chronik näher eingegangen werden soll.

Das Gedeihen der Zweiganstalten und die wegen Wohnungswechsels der Schüler öfters erwünschten Versetzungen und Überschreibungen veranlaßten eine abermalige Erweiterung der Anstalt durch die am 1. Oktober 1910 erfolgte Errichtung einer neuen **Zweiganstalt in Dresden-Neustadt**, Kurfürstenstraße 16.

Konnte der **Lehrplan** der Hauptfächer bereits im Jahre 1897 als abgeschlossen gelten, so wurde doch am Ausbau der theoretischen obligatorischen Fächer unablässig weitergearbeitet. Am 1. September 1908 wurde nun auch dieser für die Vertiefung der Berufsausbildung wichtige Teil des Lehrplanes durch die Einrichtung der Improvisations-Klasse vollständig abgerundet, weshalb hier eine kurze **Darstellung des Lehrplanes der theoretischen obligatorischen Fächer** folgen soll. Einzelne Daten dürften von besonderem Interesse sein.

1. Musikdiktat und Rhythmuslehre (Unterklasse und Mittelklasse je 1 Jahr mit wöchentlich je 1½ Stunden; Nachhilfeklasse wöchentlich 1 Stunde; Oberklasse 1 Jahr mit wöchentlich 1 Stunde). — Die Einrichtung der Diktat-Klassen